

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 68 (1942)
Heft: 39

Illustration: Maler Schmalhans und die Portraitsitzung
Autor: Lindi [Lindegger, Albert]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

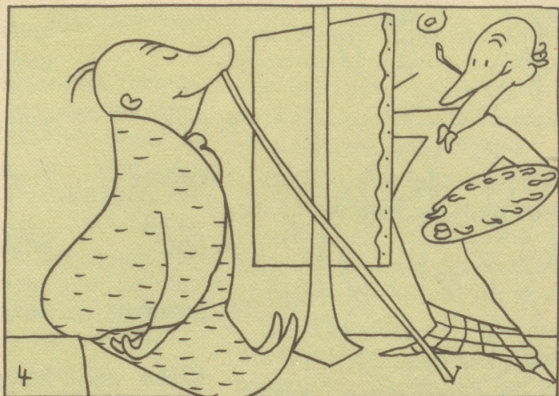
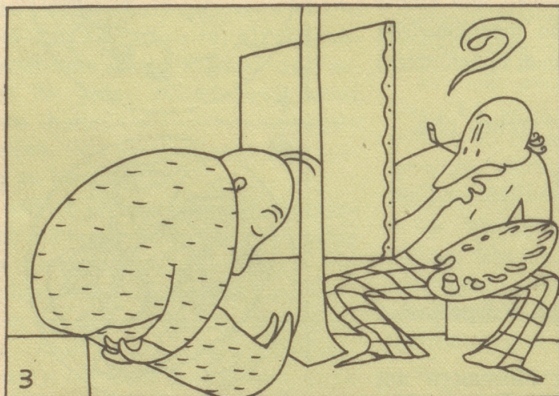
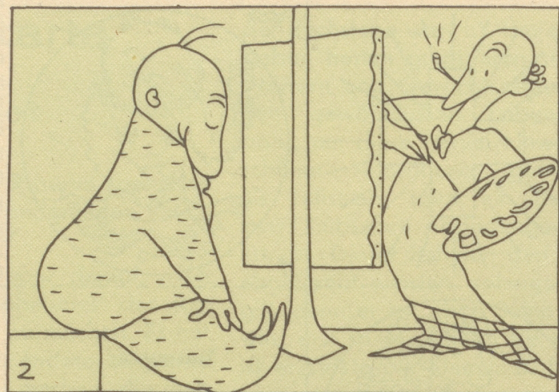
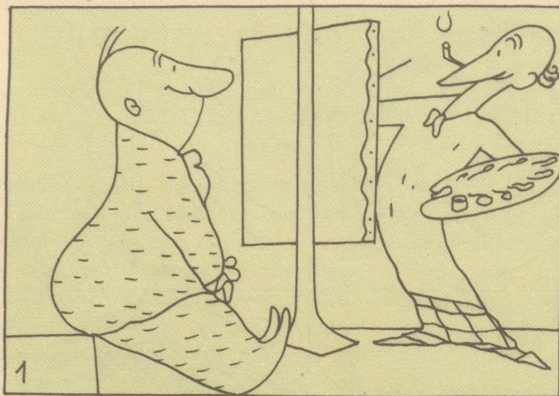
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 12.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Maler Schmalhans und die Portraitsitzung.

Von Lindi,

Das größte Laster

Zum Jahresfest des Ortsheiligen und Kirchenpatrons des Bergdorfes Flüglis-
höf war vom Pfarrer ein berühmter Prediger berufen worden. Er kam am Vor-
abend im Wagen an, begehrte aber
beim Eingang in das Tal, wo mit einem
Mal die Aussicht auf den majestätischen
Bergkranz sich öffnet und der Bergbach
aus dem langsam und in krummen Win-
dungen durch die grünen Talmatten
fließenden Bett in schäumenden Kas-
kaden in die Schlucht hinabstürzt, aus-

zusteigen und den Weg bis zum Dorfe
zu Fuß zurückzulegen. Er versuchte zu-
erst mit einem sein mageres Kühlein
über die Straße treibenden Bauer ein
Gespräch anzuknüpfen, ohne aber zu
finden, was er wollte.

So ließ er den Bauer seines Weges
gehen und schritt rascher aus. Bald
holte er ein verschrumpftes Fraueli ein,
das eine Hütte mit Holz am Rücken
trug, das es im Walde zusammengefra-
gen hatte. Der Gottesmann hatte bald
eingesehen, daß er mit der Predigt, die
er zu Hause wohl einstudiert, bei die-
sem einfachen Volke nicht viel ausrich-
ten würde; er mußte sich umstellen.
Aber auf welche Wunde sollte er den
Finger legen?

Nach einigen Fragen her und hin, die

das Fraueli nach seinem besten Wissen
beantwortete, ging er endlich geraden
Wegs auf sein Ziel los:

«Sage mir, Mutter! ehrlich und offen,
welches ist das größte Laster hier in
dieser Gemeinde, in diesem Kirchgang?»

Das Fraueli besann sich nicht lange,
schaute mit ihren kleinen, klaren Aeug-
lein den fremden Prälaten an und ließ
ein Lächeln in seinen Mundwinkeln
schimmern ... «Welches das größte
Laster in unserer G'meind? fragt Ihr,
Herr! Das will ich Euch gleich benam-
sen: Das größte Laster ist, es verderbt
den Leuten den Magen und den Frauen
die Pfannen ... das größte Laster ist
das fürchtig magere Kochen!»

Der Prediger frug nicht mehr weiter.

Franz Odermatt

Schwamm drüber!

Für Ihren Bart hiefte es besser:
AXA drüber!



ELECTRAS BERN

Marktgasse 40

Probesendungen in die ganze Schweiz
Verlangen Sie bitte Prospekt N

Braustube Hürlimann

gegenüber Hauptbahnhof Zürich

Ein Grundsatz:

Qualität und Preiswürdigkeit!



Das stärkende Apéritif!